

Rugano, 10. Juli. Der Secolo nennt den Rücktritt Mühlmann einen Sieg der alldeutschen Kriegspolitik. — Der Corriere della Sera meint, das Ereignis werde bedeutende parlamentarische Folgen zeitigen.

20000 Tonnen versenkt.

Berlin, 12. Juli. (Amtlich.) Von unseren U-Booten sind im Kanal neuerdings vier bewaffnete Dampfer mit zusammen 20000 B.-R.-T. versenkt worden.

Amerika und die sibirische Frage.

Die Agentur Havas brachte aus Paris folgende, etwas geheimnisvolle Mitteilung: Die Zeitungen erfahren aus Washington, daß die Frage einer Intervention in Sibirien wieder aufgenommen ist, trotz der vom Präsidenten Wilson beachteten Zurückhaltung.

Nach Meldungen des Abanti fand in New York eine Volksversammlung von 15000 Menschen statt, um gegen eine Intervention Amerikas in Rußland Stellung zu nehmen.

Moskauer Wätern zufolge hat sich der General Alexejew nach großen Schwierigkeiten mit seinen Truppen bis nach Omsk durchgeschlagen.

Die Moskauer Presse meldet: In den nächsten Tagen wird die Ankunft des englischen Botschafters Buchanan in Wolgda erwartet.

Sowjets hatgefunden. Der oberste Kriegesowjet wird nach Muron überföhren. Die Reise nach Smolensk, Poluga, nach Archangel und dem Gouvernement Wjstok ist aus wirtschaftlichen Gründen verboten.

Die Hartnack-Gerichte.

Kopenhagen, 11. Juli. Verklagte Tidende meldet aus Stockholm: Ein schwedischer Geschäftsmann, der dieser Tage aus Bern zurückgekehrt ist, teilte mit, daß der Zar noch am Leben sei und daß das Gerücht von seiner Ermordung wahrscheinlich dadurch entstanden sei, daß eine Bombe gegen das Haus des Zaren geworfen wurde.

Das Votum des Sowjetkongresses.

Moskau, den 9. Juli. (Mitteilung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Am 4. Juli wurde auf dem russischen Sowjetkongress von der Mehrheit über zwei Drittel die Zustimmung ausgedrückt, wodurch zugleich der Protest gegen eine Erneuerung des Krieges mit Deutschland zum Ausdruck gebracht wurde.

Es ist eine besondere Untersuchungskommission unter dem Vorsitz des Sowjetkongresses der Justiz geschaffen worden. Die Kommission legt dar, daß die linkssozialistische Partei, die während der Dauer von zwei Stunden den Telegraphen in den Händen gehabt hatte, auf telegraphischem Wege noch in Petrosgrad und Tula einen Aufruf herauszugeben versuchte.

Hertling und die Parteien.

Der Hauptauschuss des Reichstages feierte heute vormittag um 11 1/2 Uhr nach Johann Reichsangler Graf v. Hertling im Saale erschienen in dem außer zahlreichen Juristen die Reichsminister des Reichssekretärs usw. versammelt war.

Einleitend erklärt Reichsangler v. Hertling:

Der Reichsangler werde seine Ausführungen zum Teil vertraulich geben. Nun seien bei früheren Anlässen trotz größter Vertraulichkeit Meldungen hinausgegangen, die verwirrend gerichtet hätten.

Nach einer kurzen Geschäftsordnungsbekanntmachung nimmt der Hauptauschuss einen Vortrag Erbsbergers an, entsprechend dem früher geübten Verfahren die Berichte über die Reden vom Regierungstisch von der Regierung selbst geben, die Berichte über die Reden der Abgeordneten durch die Schriftführer prüfen zu lassen.

Reichsangler Graf v. Hertling:

Meine Herren! Der Wechsel im Staatssekretariat bedeutet keinen Wechsel des politischen Kurzes. Die Politik des Deutschen Reiches führt allein verantwortlich der Reichsangler. Der Staatssekretär des Auswärtigen hat die auswärtige Politik im Auftrage, im Einvernehmen und unter der Verantwortlichkeit des Reichsänglers zu führen.

Meine Herren, bezüglich der inneren Politik habe ich die damals gegebene Zusage, soweit es an meinem Willen lag, vollkommen eingehalten, und ich werde dafür eintreten, daß auch die weitere Ausführung der von mir gemachten Zusagen erfolgt und etwaige Hindernisse mit Energie überwunden werden.

Was haben wir nun aber erlebt? Während an unserer Westfront zu einem einwachen Frieden die Hand zu reichen, seit Jahren gar nicht gesprochen werden kann, haben wir die in den letzten Tagen hinein die aufstrebenden Reden der feindlichen Staatsmänner gehört.

Wir müssen durchhalten, und wir werden durchhalten.

im Vertrauen auf unsere Truppen, im Vertrauen auf unsere Heeresführung und im Vertrauen auf unser herrliches Volk, das diese schwere Zeit mit ihren großen Entbehrungen und fortgesetzten Opfern so wunderbar erträgt.

Also in der Richtung der Politik hat sich nichts geändert, denn, meine Herren, auch das muß ich sofort sagen: Wenn sich nun trotz dieser feindlichen Behauptungen einiger Staatsmänner irgendwelche ernsthaften Regungen für die Anbahnung eines Friedens aber auch nur der erste Schritt zu dieser Anbahnung zeigen würden, dann würden wir ganz gewiß und nicht von vornherein ablehnend verhalten, sondern wir würden diesen ernstgemeinten — ich sage ausdrücklich ernstgemeinten — Anregungen sofort mit allem Ernste nachgehen.

Wenn solche Möglichkeiten sich zeigen, wenn eine ernste Friedensbewegung auf der anderen Seite hervortritt, dann werden wir sofort darauf eingehen, das heißt, wir werden sie nicht zurückweisen. Wir werden zunächst im kleinen Kreise sprechen, meine Herren, ich kann Ihnen auch sagen, daß dieser Standpunkt nicht etwa nur mein Standpunkt ist, sondern daß dieser Standpunkt auch von der Obersten Heeresleitung ausdrücklich geteilt wird.

denn auch die Oberste Heeresleitung sieht den Krieg nicht um des Krieges willen, sondern auch die Oberste Heeresleitung hat mir gesagt: Sobald ein ernsthafter Friedenswille sich auf der andern Seite bemerkbar macht, müssen wir der Sache nachgehen.

Nun wird es die Herren interessieren, wie ich von diesem Standpunkt aus gewisse Probleme darstellen, die die Gegenwart und aufdrängt. Es haben über diese Fragen am 1. und 2. Juli im Großen Hauptquartier unter dem Vorsitz Sr. Majestät des Kaisers eingehende Besprechungen stattgefunden.

Zunächst bezüglich des Ostens.

Meine Herren! Wir stehen auf dem Boden des Friedens von West-Bromsk und wollen diesen Frieden in lokaler Weise ausgedehnt sehen. Das ist der Wille der deutschen Reichsleitung und darin wird sie unterstützt von der Obersten Heeresleitung. Aber, meine Herren, die Schwierigkeiten der Ausführung des Friedens von West-Bromsk liegen nicht auf unserer Seite, sondern diese Schwierigkeiten liegen darin, daß wir wissen, daß die Verhältnisse in Rußland noch so außerordentlich unsicher sind.

Einwärtige Tat auf Anregung des Verbandes geschehen ist, um uns mit der jungen russischen Regierung neuerdings in Krieg zu verwickeln, ein Zustand, den wir auf das eifrigste vermeiden wollen.

Wir wollen keinen neuen Krieg mit Rußland. Die heutige russische Regierung will den Frieden und braucht den Frieden, und in dieser friedensgewirkten Absicht unterstehen wir ihr.

Ich kann sagen, daß Herr v. Mühlmann, der sich bei diesen Besprechungen nicht amosend war — das Ausdrückliche Amt vorzutreten durch den Aben wohlbekannten Herrn v. Rosenber, der in der Besprechung und die sachverständige Stütze des Herrn v. Mühlmann in West-Bromsk und Wladiwostok gewesen ist — mit diesem Standpunkt vollkommen einverstanden gewesen ist.

Ich kann sagen, daß Herr v. Mühlmann, der sich bei diesen Besprechungen nicht amosend war — das Ausdrückliche Amt vorzutreten durch den Aben wohlbekannten Herrn v. Rosenber, der in der Besprechung und die sachverständige Stütze des Herrn v. Mühlmann in West-Bromsk und Wladiwostok gewesen ist — mit diesem Standpunkt vollkommen einverstanden gewesen ist.

Im Anschluß daran ging der Reichsangler auf die Beurteilung der politischen Lage im Westen ein und machte darüber vertrauliche Mitteilungen. Sodann sprach er von den Wünschen, die er zu dem

Rücktritt des Staatssekretärs v. Mühlmann

geführt haben. Er wies darauf hin, daß es keine sachlichen, sondern persönliche Gründe waren, die Herrn v. Mühlmann veranlaßt haben, um Entlassung von seinem Amte zu bitten. Der Reichsangler sprach in warmen Worten von den Eigenschaften des Staatssekretärs, dessen politische Erfahrung, treffendes Urteil, unermüdbare Ausdauer und dessen Geschicklichkeit und Gewandtheit im Verhandeln er voll anerkannte.

Der Reichsangler fuhr dann fort: Der Name des in Betracht genommenen Nachfolgers des Herrn v. Mühlmann ist Ihnen bekannt. Herr v. Dingelde ist ein sehr genauer Kenner der russischen Verhältnisse.

Die Darlegungen des Ranzlers waren beruhigend nach den Aufregungen der letzten Tage. Wenn ein so tüchtiger Diplomat wie Herr v. Mühlmann plötzlich aus seinem Amte ausscheidet, dann muß das Aufsehen erregen. Die Stellung Mühlmanns war auch in vieler Hinsicht eine sehr wichtige gewesen.

Abg. Eröber (S.):

Die Darlegungen des Ranzlers waren beruhigend nach den Aufregungen der letzten Tage. Wenn ein so tüchtiger Diplomat wie Herr v. Mühlmann plötzlich aus seinem Amte ausscheidet, dann muß das Aufsehen erregen. Die Stellung Mühlmanns war auch in vieler Hinsicht eine sehr wichtige gewesen.

die aufgetreten waren. Wir begrüßen, daß der Ranzler an den Richtlinien festhält, auf Grund denen er sein Amt übernommen hat.

Abg. Scheibemann (Sog.): Es ist bekanntlich, daß diese wichtige Debatte jetzt so kurz vor Tagesende noch geführt werden muß. Es ist allerdings auch nicht nötig, daß wir schon dieser Tage auseinandergehen, jedenfalls sind wir bereit, noch weiter zu sitzen.

in der Konferenz der Pressevertreter. Der Vorschlag wurde direkt an den Reichsangler übergeben, der sich sofort mit dem Reichsangler auseinandersetzte. Der Reichsangler hat sich sofort mit dem Reichsangler auseinandersetzte. Der Reichsangler hat sich sofort mit dem Reichsangler auseinandersetzte.

die Konferenz der Pressevertreter. Der Vorschlag wurde direkt an den Reichsangler übergeben, der sich sofort mit dem Reichsangler auseinandersetzte. Der Reichsangler hat sich sofort mit dem Reichsangler auseinandersetzte.

Verbrauchs- und Mählvorschriften für Brotgetreide-Selbstversorger im Wirtschaftsjahr 1918/19.

Nach der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 — RVO S. 435 — wird für das Gebiet des Kommunalverbandes Dresden und Umgebung (Stadt Dresden, Amtshauptmannschaften Dresden-Küstadt und Dresden-Kaustadt) folgendes bestimmt:

§ 1. Als Brotgetreide-Selbstversorger werden nur diejenigen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe anerkannt, die den Nachweis erbringen, daß sie in der Lage sind, sich und die von ihnen zu befristenden Personen während des ganzen Wirtschaftsjahres vom 10. August 1918 bis 15. September 1919 aus dem Brotgetreide-Ertrage der eigenen Wirtschaft nach dem Maße von 8 Kilogramm für den Kopf und Monat zu ernähren.

Diejenigen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die die Voraussetzungen in Absatz 1 erfüllen und vom Rechte der Brotgetreide-Selbstversorgung Gebrauch machen wollen, haben dies unter Angabe der von ihnen zu befristenden Personen (zu pers. gleichen § 2) der zuständigen Gemeindebehörde — in Dresden der Geschäftsstelle für die Führung der Wirtschaftskarten, Am Markt 12, Erdgeschoss, — bis zum 20. Juli 1918 mitzuteilen. Wer diese Frist nicht einhält, geht auf das ganze Wirtschaftsjahr des Rechtes der Selbstversorgung verlustig.

Die Gemeindebehörden haben die Anmeldungen bis zum 20. Juli 1918 an die zuständige Amtshauptmannschaft weiterzugeben.

§ 2. Brotgetreide-Selbstversorger steht zu ihrer Ernährung wie derjenigen der von ihnen zu befristenden Angehörigen ihrer Wirtschaft einschließlich des Viehbesitzes (sowohl Naturalberechtigten, soweit sie als Lohn oder als Leihgedinge (Mietteil, Auszug, Ausgehinge, Leihgedinge) Brotgetreide oder daraus bezugelte Erzeugnisse zu beanspruchen haben, aus eigener Ernte auf den Kopf für die Zeit vom 10. August 1918 an monatlich 9 Kilogramm Brotgetreide zu.

§ 3. Das ihnen zu ihrer Ernährung nach § 2 zustehende Brotgetreide dürfen die Selbstversorger nicht selbst verarbeiten lassen. Sie haben es bis zum 31. August 1918 an die zum Getreide-Einkauf im Bezirk zugelassenen Kommissionäre gegen Zahlung des gesetzlichen Höchstpreises (ohne Bräuderzuschläge) abzuliefern.

§ 4. Die Brotgetreide-Selbstversorger erhalten vom 10. August 1918 an von der Gemeindebehörde — in Dresden von der für ihren Bezirk örtlich zuständigen Wohlfahrtsbehörde (Jugendamt) — für den Kopf auf je einen Monat (vom 10. bis zum 10. des anderen Monats) Selbstversorger-Protokarten über 28 Pfund Schwarzbrot und einen Bezugsschein über 180 Gramm Meie (Abfall).

1 Pfund Schwarzbrot entspricht 400 Gramm Weißbrot oder 800 Gramm Meie.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung werden nach § 50 und 51 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 mit Gefängnis bis zu 3 Jahren und mit Geld bis zu 100000 M., oder mit einer dieser Strafen bestraft. Der Versuch ist strafbar.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Früchte oder Erzeugnisse erkannt werden, auf die

sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, wenn nicht für verfallen erklärt worden sind.

Dresden, am 11. Juli 1918.

Der Kommunalverband Dresden und Umgebung. Verteilung von Weirüben.

§ 1. Als Weirüben für die ausfallenden Kartoffeln werden auf Ausweis 100 der Lebensmittelkarte (7. Juli bis 3. August 1918) 5 Pfund Weirüben verteilt.

§ 2. Die Anmeldung der Ausweise hat in einem einschlägigen Kleinhandelsgeschäfte am 10. oder 13. Juli 1918 zu erfolgen.

§ 3. Die Geschäftsinhaber haben die Ausweise am 15. Juli 1918, vormittags, aufgegeben, in Paketen zu 100 Stück verpackt, die Karte mit Firmenaufdruck oder Aufschrift versehen, dem für Weirüben örtlich zuständigen Weirübenamt einzureichen.

§ 4. Die Weirüben werden angewiesen, die Anmeldungen in die Kartoffelbehörden zu bringen, die bis 15. Juli 1918, 6 Uhr abends, abzugeben sind und von diesem Zeitpunkt an den Weirübenhändlern zur Verfügung zu halten.

§ 5. Die Weirübenhändler haben ihre Bedarfslisten abzugeben und der Kartoffelbehörden Gesellschaft zur Verlieferung vorzulegen, die den hierdurch nachgewiesenen Bedarf an Weirüben hat.

§ 6. Der Preis bei der Abgabe an die Verbraucher beträgt 20 Pf. für das Pfund.

§ 7. Krankenhäuser, Fabriken und Anstalten haben ihren Bedarf beim Kommunalverband Dresden-Stadt und -Land, hier, Am Markt 12, anzumelden.

§ 8. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Verordnung des Bundesrats über die Verteilung von Preisprüfungsstellen und die Verfertigung von Waren vom 25. September 1915 bestraft.

Dresden, am 11. Juli 1918.

Der Rat zu Dresden.

Gierverteilung.

§ 1. Für die Woche vom 7. bis 13. Juli 1918 dürfen von den zum Gierverkauf zugelassenen Geschäften abgegeben werden:

1. auf jede Lebensmittelkarte (grau und gelb) ein Ei,

2. an Gastwirte, Konditoren und Bäcker Weirüben, soweit hierzu der Vorrat reicht.

Der Verkauf an die Verbraucher findet von Sonnabend den 13. Juli 1918 an statt. Die Abgabe der Eier an die Kleinhandelsgeschäfte erfolgt nach und nach je nach Menge der Ware.

Der Preis für jedes Ei beträgt 55 Pf.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden nach § 19 der Reichs Bekanntmachung vom 2. September 1915 bestraft.

Dresden, am 11. Juli 1918.

Der Rat zu Dresden.

Denben.

Die amtliche An- und Verkaufsstelle für getragene Kleidungsstücke sowie Schuhwaren befindet sich hier, Dresdner Straße 30, gegenüber dem Rathaus. Sie ist geöffnet von 8 bis 7 Uhr nachmittags. [W 33]
Denben, am 17. Mai 1917.
Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Klotzsche

Rathaus — 4 Min. von der Endstation der elektr. Straßenbahn — Fernsprecher: Amt Dresden 20 899, Amt Klotzsche 1
Postfachkonto Leipzig Nr. 28 956. [W 103]
Tägl. Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 %
Geschäftszeit während des Krieges nur vormittags 8—1 Uhr.

SARRASANI

Morgen Sonnabend
Zwei Vorstellungen
nachmittags 3 Uhr, abends 7 1/2 Uhr
Außer dem großen Circus- und Varieté-Programm
NUR NOCH KURZE ZEIT [S 60]
DER
MARMELADENKÖNIG

Leutewitzer

Morgen sowie jeden Sonnabend Anfang 8 Uhr:
Windmühle
Großes Militärkonzert
ausgef. u. d. aus dem Felde beurl. Kapelle d. 13er Jäger unt. pers. Leitung d. Musikinstr. Hellriegel.
Hierzu laden freundlichst ein
Alfred Fehrmann und Frau.

Gasthof zum Steiger, Potschappel.

Sonnabend den 13. Juli, Anfang abends 8 Uhr
Grosses Wohlthatigkeits-Konzert
von der gesamten aktiven Kapelle des 1. Inf. Schützen-Regiments Prinz Georg Nr. 109 (aus dem Felde beurlaubt) unter Leitung des Musikleiterskapitän W. Pafie von Seiten der hinterbliebenen geliebten Kameraden des Regiments. — Um zahlreichen Besuch bitten [W 314]
Die Kapelle und E. Ritter.

MUSENHALLE

Postf. 2634, Reifeldorfer Str. 17, Straßens. 7, 13, 22.
Täglich 8.10 Uhr. Heute neues Programm!
Historisches Kostümspiel in 5 Akten. Neu für hier! [W 176]
Jeden Sonntag 2 Vorstellungen. Nachm. ein Kind mit Eltern frei.
Son. Montag an:
Das Gefängnis ob. Alle müssen drummen, 6 Akte.

Renner

ausgef. in den letzten Schreibergassen-Schaufenstern

- Hüte: Unser Ausfall zeigt eine Fülle fein garnierter Hüte, die unserer eigenen Werkstatt entstammen und sich durch ihr modisches Äußeres besonders auszeichnen. M 8.75, 10.75, 13.75, 15.—, 16.50, 18.50, 20.— und höher
- Blusen: Unsere dünnsten Seiden- und Goldblusen werden außerordentlich gern getragen. Sehr beliebt sind auch unsere Seidenblusen. M 21.—, 28.—, 30.—, 42.—, 56.— und höher
- Schürzen: Renner's Wirtschaft- und Tisch-Schürzen sind bekannt für ihren praktischen Wert und hübsches Äußeres; sie sind sorgfältig auf guten Stoffen gefertigt. M 8.—, 12.—, 16.—, 20.—
- Waschröcke: aus feinsten Seiden- und Strickstoffen gefertigt. Sie sind geschmückt durch hübsche Taschen, Knopfverzierungen und mit einem Gürtel versehen. M 68.—, 78.—, 88.— und höher
- Kleideröcke: in reichhaltiger Ausstattung, die nur gegen Bezugsschein mit Ausweis „Reichsware“ erhältlich sind, können wir in großer Auswahl empfehlen. M 21.60, 27.60, 34.50, 42.—, 50.40
- Jackenfleider: Renner's Jackenfleider zeigen flotte, jugendliche Formen und sind in verschiedenen Farben und in allen Größen am Lager vorrätig. M 170.—, 233.—, 277.— und höher
- Taschentücher: Renner's weiße Abtüllung ist eine der größten des Landes. Diese Taschentücher in den verschiedensten Ausführungen zu haben. M —.55, 1.10, 1.60, 2.15, 2.65 und höher
- Sommerkleider: in reichhaltiger Auswahl, gefertigt aus den beliebtesten Sommerstoffen. Kleider werden gern darauf gesehen. M 100.—, 153.—, 200.— und höher
- Mädchenmäntel: Unsere Mädchenmäntel sind preiswert, gefammasoll und jugendlich. Große Auswahl in Kinder-Ward. M 11.25, 15.50, 17.—, 23.— 37.— und höher
- Jacken / Mäntel: Renner's Mäntel zeigen eine große Auswahl farbiger und schwarzer Jacken und Mäntel. M 35.—, 50.—, 90.—, 138.—, 178.— u. höher

Renner

Dresden-Altmarkt

Restaurant Turmhaus, Cotta

Überdurch den geehrten Einwohnern von Cotta sowie unseren wertigen Gästen zur Mitteilung, daß wir das
Ede Grillparzer- und Steinbacher Straße
übernommen haben und es wird unser Bestreben sein, unsere geehrten Gästen aus Küche und Keller das Beste, der Zeit entsprechend, zu bieten. Hochachtungsvoll empfehlen wir unsere Reichhaltigen sowie vereinzelten, Regelbahn und schönen Karten zu Vereinstischen usw.
Um gütige Unterstützung bitten
Rudolf Seyffert u. Frau
früher Dampfstraßenrestaurant Vaugeois.
Sonnabend u. Sonntag: Musikal. Unterhaltung.

Einkauf. Tausch

von Kaufmann, K. A. u. S. Hf.
Otto Friebe
Ziegelstraße 13. [S 174]
Ehrenerklärung:
Die gegen Frau Strohmayer, Charandter Straße 68, ausgeprobenem Verdächtigen ist unabh. und in erster Linie Weise weiter verbreitet worden. In behauptung dies sowie die ihr dadurch entstehenden Ingelegenheiten, und damit zur Weiterverbreitung. [B 414]
Dresden-Kaustadt.
Frau Luise Schwiebus
A. W. Max Schwiebus.

Prinzeß

Theater

Licht
Prageus

Um die Liebe des Rompfeuer

Großes indisch-europäisches Drama aus dem Zirkusleben in 4 Akten von Heinz Carl Holzapfel.
In den Hauptrollen:
Eva Speyer, Ferdinand Bonn
Dieser Film wurde teilweise im Circus Sarrasani, Dresden aufgenommen

Frauchen in Nöten

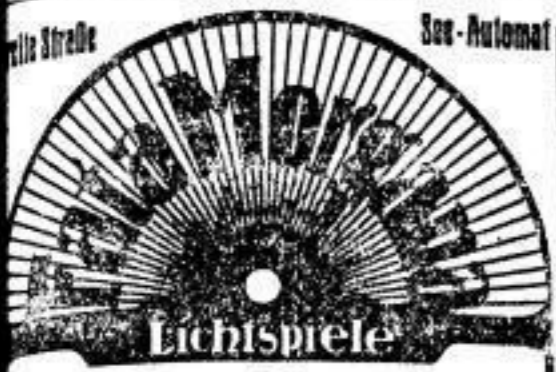
Reizendes Lustspiel in 3 Akten.
Wiederherstellung der Ordnung in Finnland
Im Flugzeug vom Bodensee zu den bayrischen Königsschlössern
Militärämliche Aufnahme. [S 177]
Beginn der Vorstellungen:
4, 6 1/4 und 8 1/4 Uhr.

Jede Dame

kaufe beim
weit und breit
bekanntesten billigen
Mantel
Ulrich
nur noch
Heinrichstr. 14-16

Kinder Mäntel

für das Alter von
3—14 Jahren
größtenteils reinwollene Stoffe
aus Friedensware
hergestellt.
Teils auf Futter
Mk 25— Mk 35—
Mk 45—
Seidene
Kinder-Mäntel
reizende Neuheiten
Lagerstock



Lichtspiele
Nur 4 Tage:
Das verwunschene Schloß
Drama in vier Akten mit
Hella Moja.
Hamsterreise mit Hindernissen
Köstliches Lustspiel in zwei Akten.
Lübeck. Naturaufnahme.

Kino Briesnitz.
Sonnabend und Sonntag: **Ahasver** (I. Teil).
Das verfolgende Gewissen. Drama in
3 Akten. **Alarm an Bord. Er oder Er.**
Mehrspiel in einem Akt.

**Dreher, Schloser und
Kräft. Arbeitsmädchen**
für Gefäßfabrikation sucht
Eisenwerk Coswig A.-G., Coswig i. S.

**Tüchtige
Schlosser und Dreher**
sofort gesucht
'Universelle' Zigarettenmaschinen-Fabrik
J. C. Müller & Co.
Dresden-A. 28, Tharandter Str. 17

**Werkzeugschlosser,
Schnitt- und Stanzenbauer**
Sucht ältere Jahrgänge, für meine Werkzeugfabrik, mit
möglichst bringendsten Vorkenntnissen beschäftigt.
Erfahrung in der Arbeit ist erforderlich. Schriftliche oder
persönliche Meldungen an
Karl Goßweiler, Schwarzenberg i. Sa.

Dreher
werden eingestellt
United Zigarette Machine Comp., Ltd.
Dresden, Dorblüthstraße 43.

Perfekte Dreher und Hobler
sofort gesucht. **Dresdner Industriewerk Ing.**
aus Zallud, Dresden-A., Waritstraße 4.

Transportarbeiter
für ein Schiffs- u. Kartonnagen-Maschinen A.-G.,
Blasewitzer Straße 21.

Spekulationskutscher
guter Pferdesieger, für sofort gesucht.
R. Bachmann, Ostra-Allee 24.

Mädchen und Frauen
gut beleumundet, gesund, kräftig, mindestens
16 m groß und 20 bis 40 Jahre alt sind, werden als
Schaffnerinnen

abgenommen von Südt. Straßenbahn Dresden, Kantons
Altmühl, 2. Obergesch. Zimmer 28, 10erlägig vom
Mittwoch von 9 bis 12 Uhr.

Arbeiterinnen und Arbeitsburschen
sofort verlangt.
Abteilung 8-9 Uhr vorm., **Hamburger Str. 19.**
Aktiengesellschaft vorm.
Seibel & Naumann, Dresden.

Für Ferien u. Reise

- Seidene Blusen** in einfarbiger u. gemusterter Seide sowie Crepe du chine und Batik.
- Mäntel**, imprägnierte baumw. Stoffe, in vielen Farben, nur neueste Formen 365.00 bis 139.00, 108.00, 72.00, **39.00**
- Mäntel**, imprägnierte seidene Stoffe, einfarbig und gemustert, elegant-praktisch 475.00 bis 298.00, 235.00, **195.00**
- Voal-Blusen** entzückende Neuheiten in weiß und bunt, teils mit Handarbeit.
- Strickjacken**, seidene, in den elegantesten Ausführungen, aparte Farben 450.00 bis 275.00, 225.00, **198.00**
- Jackenkleider** aus guten, größtenteils reinwollenen Stoffen, in grünlichen und grauen Farben sowie schwarz-weiß kariert und beige-farbig Gabardine . 795.00, 695.00, 350.00, 295.00, aus seiden Gabardine oder Rohseide 575.00, 475.00, 375.00 **198.00**
- Kleider-Röcke** in guten Wollstoffen und Seide sowie weiß Frotte- und Voalstoffen
- Aparte Kleider** in Seide und Waschvoal in großer Auswahl.
- Wetter-Hüte**
- Sport-Hüte**
- Velour- und Haarfilz-Hüte**

- Kinder-Bekleidung** Kleider — Mäntel — Blusen — Hüte Mützen — Strümpfe — Handschuhe in großer Auswahl.
- Straußfeder-Rüschen** von 98.00 bis **15.50**
- Marabu-Kragen** von **45.00 bis 29.00**
- Perlbeutel** von **58.00 bis 8.50**
- Seidene Taschen** von **39.00 bis 9.25**
- Kinder-Taschen** **3.50 2.25 1.45**

Alsberg

Wilsdruffer Straße 6, 8, 10. [S 221]

Einige Laufburschen suchen
[S 224] **Braunmüller & Goldig, Klingenberg Str. 15.**

**Zitler
Maschinenarbeiter
Arbeiter**
stellen sofort ein [S 248]
**Gügewerte Hammer
Chemnitz, Vohertstr.**



**Seidene
Regen-
Mäntel**
Imprägniert-Wetterfest
praktische neue Formen
in vielen Farben.
130 bis 145 cm lang
nr. 125 - nr. 135 - nr. 245 -
nr. 295 - nr. 348 -

**Seidene
Mäntel**
in Tafel und gerippten Stoffen
teils auf Seidenfutter
nr. 175 - bis nr. 175 -

Nagelstock
Pragerstrasse

**Perfekte Kartonnagen-
Arbeiterinnen
Kartonn.-Lehrmädchen**
bei sofortiger Vergütung
stellt für dauernd ein [S 224]
**Aktiengesellschaft für Kunst-
druck, Zweigfabrik Dresden,
Radw.-Parkstr. 54, 2.**

Richter & Co.
Specialgeschäft für Emaillewaren
DRESDEN-A. Frauenstr. 7.
Fernspr. 17572.
Größte Auswahl, niedrigste Preise!

Un erwartet erhielten wir die tieftraurige
Nachricht, daß unser einziger, heißgeliebter
Sohn und herrschender Bruder
Alfred Quecke
Soldat im Sächs. Inf.-Reg. Nr. 177, 12. Komp.
am 29. Juni durch eine Granate den Heldentod fürs
Vaterland erlitten hat.
Leutewig, Weststraße 1.
In tiefstem Schmerz:
**Paul Quecke und Frau
und Schwestern.**

Wann möglich und unerwartet, nachdem
er vier Monate im Felde war, starb im
Referatsbereich I an Dungenentzündung im
Alter von 20 Jahren unser lieber, guter,
liebender Sohn, Bruder, Neffe, Onkel und mein
Bräutigam **Erwin Sorge** [S 498]
Soldat im Leib-Granadier-Regiment Nr. 100, 2. Komp.
Dresden-Litza, Leutewiger Straße 19.
In tiefster Trauer: **Familie Sorge** und alle
Hinterbliebenen. **Martha Sorge** als Braut.
Die Beerdigung findet Sonntag den 14. Juli, nachm.
8 1/2 Uhr, von der Halle des Sächsischen Friedhofs aus statt.

Einfamilienheim, Siedlung Coswig
in herrl. Lage zwischen Gärtnerstraße und Waldhof Weide,
nur 10 Minuten vom Bahnhof. Denkbar niedrigste Bau-,
Erwerbs- und Wohnungskosten durch Gartenbetrieb und
Kleinviehzucht. Auch am Sonntag durch Baumeister
Koller, Meißner, Fleischergasse 14, 1. [S 498]

Sechstes Reichstagswahlkreis
Bezirk Strieson, Gruna, Seidnitz.
Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser alter
Genosse **Karl Libner** [S 464]
verstorben ist. Ehre seinem Andenken!
Die Einäscherung erfolgt Sonntag, nachmittags
1 Uhr, im Krematorium zu Tolkewitz.
Jahresliches Beileid erwünscht. **Der Vorstand.**

Wichtig und unerwartet verschied am Mittwoch,
abends 6 Uhr unser guter, treuer, sorgender Vater,
Schwieger- und Großvater
Herr Karl Libner.
Dresden-Seidnitz, Fleischhauer Straße 19.
Dies zeigen schmerzerfüllt an **Die trauernden Kinder.**
Die Einäscherung unseres lieben Entschlafenen er-
folgt Sonntag, nachm. 1 Uhr, in Tolkewitz. [W 822]

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau,
unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester,
Schwiegerin und Tante
Elisabeth Meier geb. Klinge
im Alter von 30 Jahren nach langem, jäherem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.
Dresden-R., Torgauer Str. 54, 1. [S 490]
z. A. Richter Str. 54, III. In tiefstem Schmerz:
Karl Meier, z. A. Meier, im Namen aller Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag den 14. Juli, nachm.
4 Uhr, von der Halle des St. Pauli-Friedhofs aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht,
daß am 10. Juli meine liebe Frau, unsere gute Mutter
Wilhelmine Riedel geb. Kriedel
sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonn-
abend nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Wittner-
Dresdner Straße 50, aus statt. [S 498]

